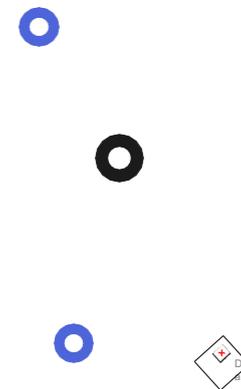




KVJS – ASD-Leiter:innen Tagung

Das inklusive SGB VIII – doch schon 2025 ?!

28. April 2022



Stefanie Ulrich - Constitutional Coaching ®

Zeit- und Ortsunabhängiges Onlinebasiertes Training

KJSG – Inklusive Kinder- u. Jugendhilfe

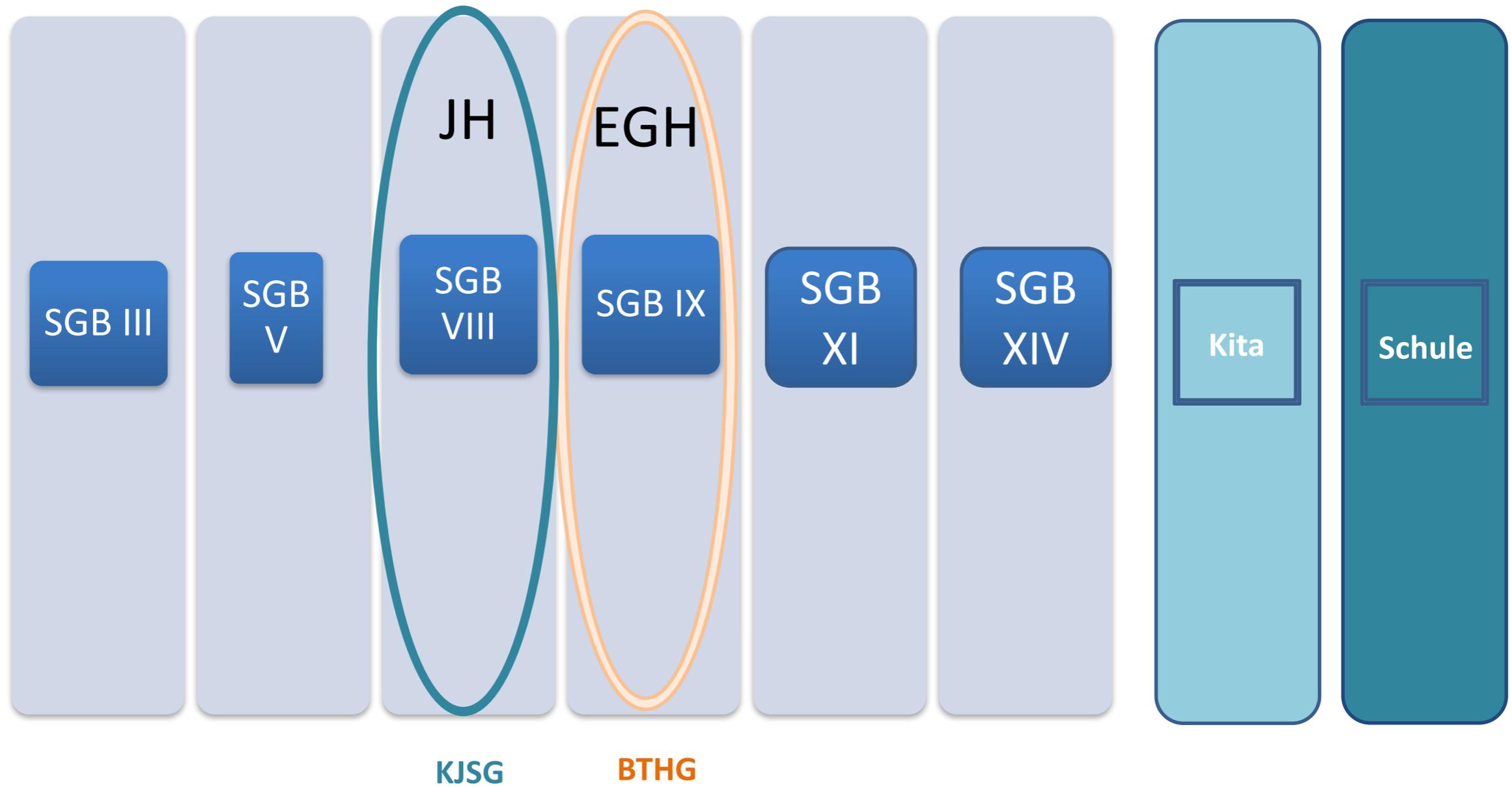




Mitglied DV, Dezember 2019 zur Umsetzung des BTHG - Turboverfahrens

„Frau Ulrich, warum tun sich
Jugendämter eigentlich so schwer?“

Überblick gegliedertes Sozialsystem



Stufenmodell zur großen Lösung

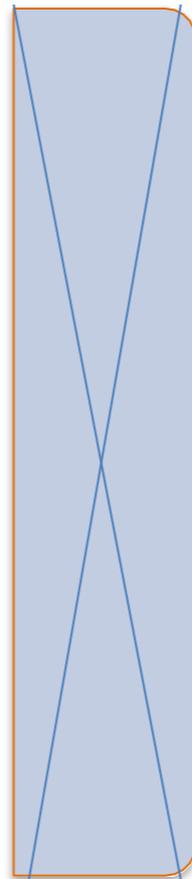


Zielbild KJSG 2028

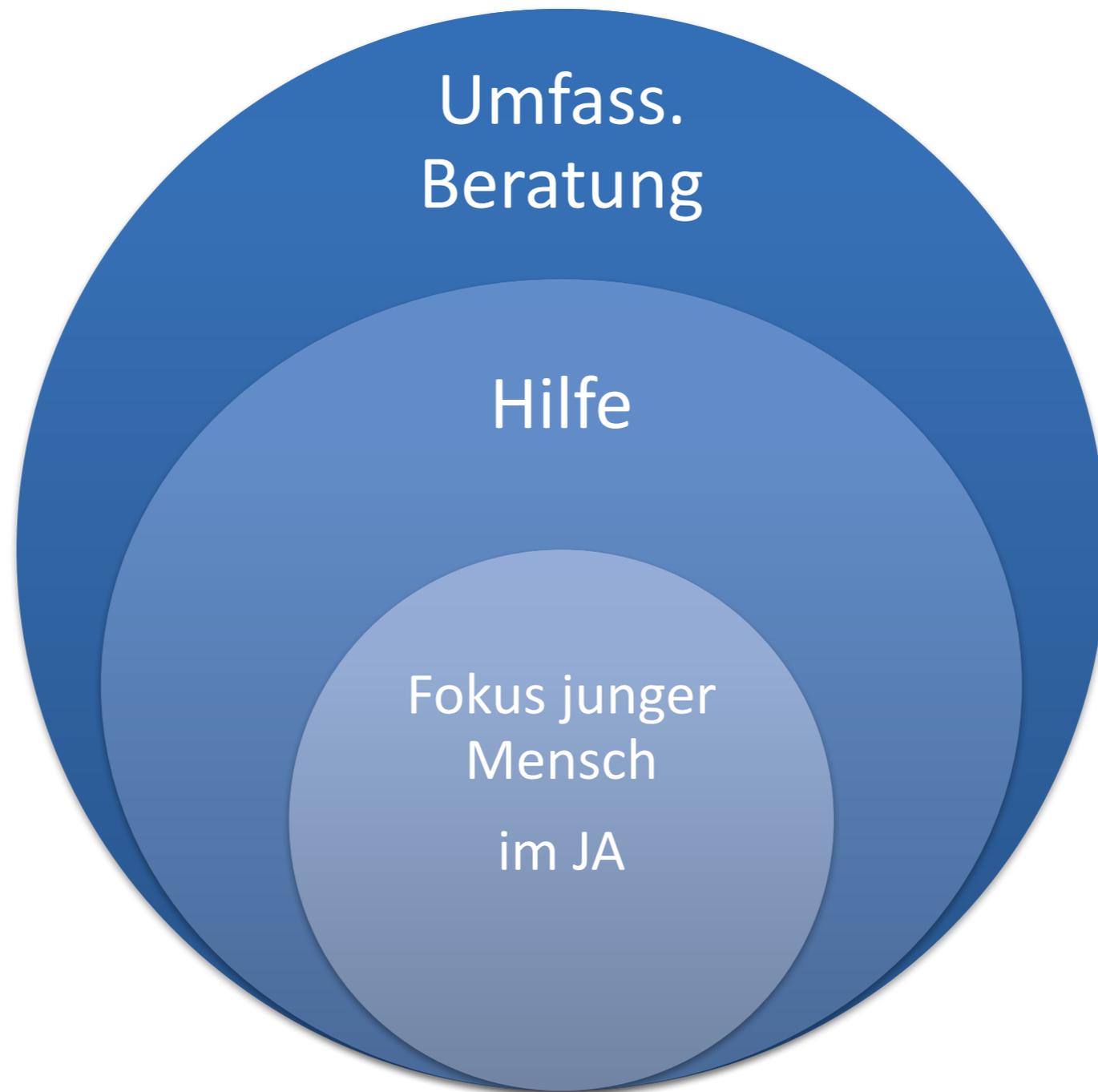


SGB V, VII, XI, OER

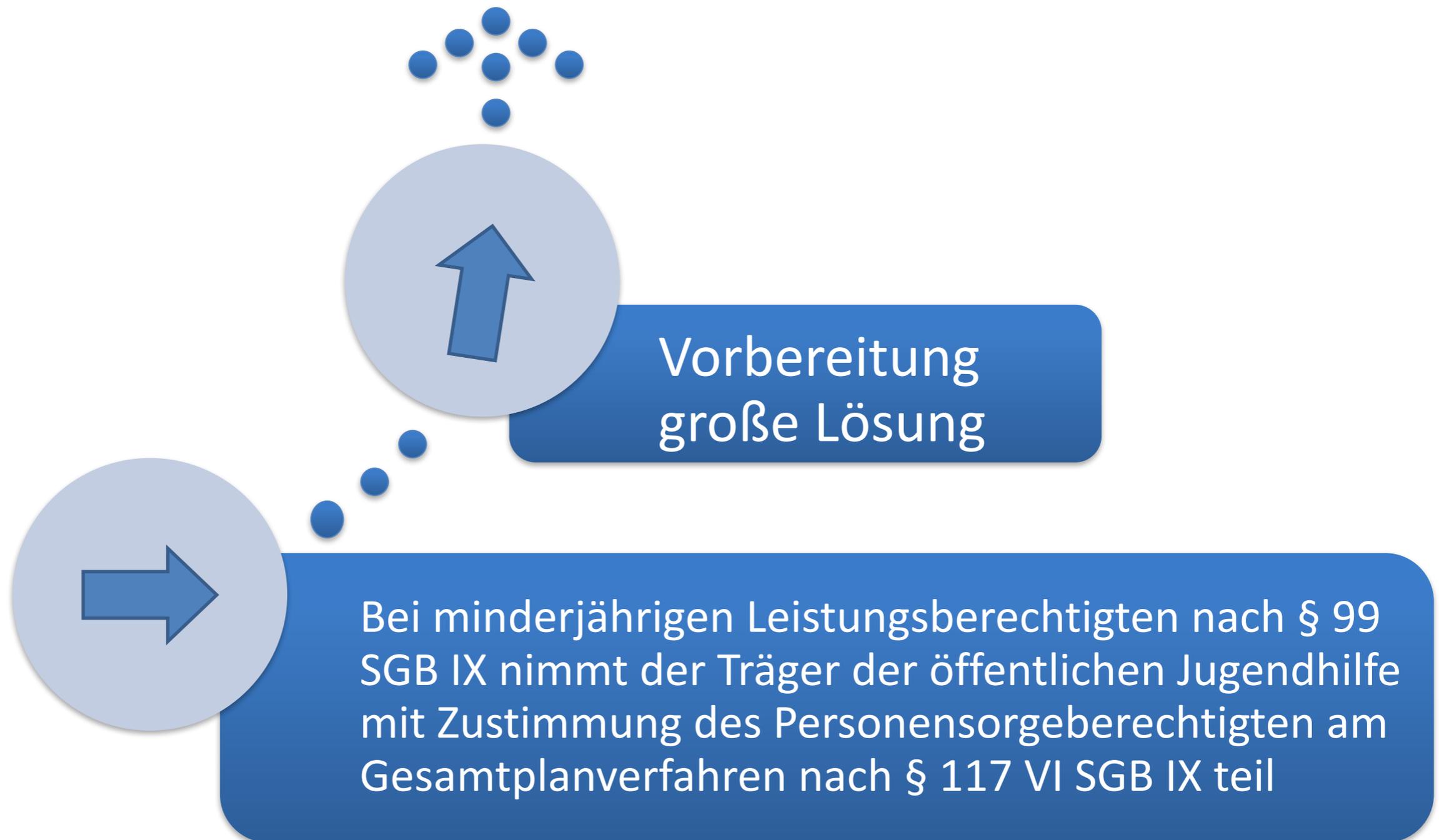
Jugendamt
eine EGH
(SGB VIII + IX)



Qualif. Beratung, § 10a SGB VIII



Beteiligung GP, § 10a SGB VIII



Stufe 2 ab 01.01.2024



JA als Verfahrenslots:in:

- § 10b SGB VIII Anspruch ggü JA
- Lotse unterstützt u. begleitet bei Inanspruchnahme v. Leistungen u. Verwirklichung v. Rechten
- Lotse unterstützt u. begleitet unabhängig
- bei EGH-Leistungen SGB VIII und IX

Stufe 2 ab 01.01.2024



Verfahrenslots:in unterstützt:

- JA bei der Zusammenführung EGHs
- Halbjährlicher Bericht ggü örtl. JH-Träger
- über Erfahrungen der strukturellen Zusammenarbeit mit anderen Stellen u. öff. Einrichtungen, insbes. Reha-Trägern



SGB IX – Was kommt auf uns zu?

Eingliederungshilfe §35a + §§90ff SGB IX



I.

- **(Wesentliche) Behinderung**
- ICD 10

II.

- Teilhabebeeinträchtigung
- ICF-CY (orientiert)

III.

- Bedarfsdeckende,
- geeignete und erforderliche Hilfe

§ 35a SGB VIII



Offener Leistungskatalog: in Gestalt §§ 27 ff SGB VIII

- § 28 SGB VIII Erziehungsberatung
- § 29 SGB VIII Soziale Gruppenarbeit
- § 30 SGB VIII Erziehungsbeistand
- § 31 SGB VIII Sozialpäd. Familienhilfe
- § 32 SGB VIII Erziehung in der Tagesgruppe
- § 33 SGB VIII Vollzeitpflege
- § 34 SGB VIII Heimerziehung
- 35a SGB VIII EGH bei seel. Behinderung o. Drohens

§§ 90ff SGB IX



**Individualansprüche, aber in verschiedenen Normen verteilt
-> zum Teil offene oder geschlossene Kataloge**

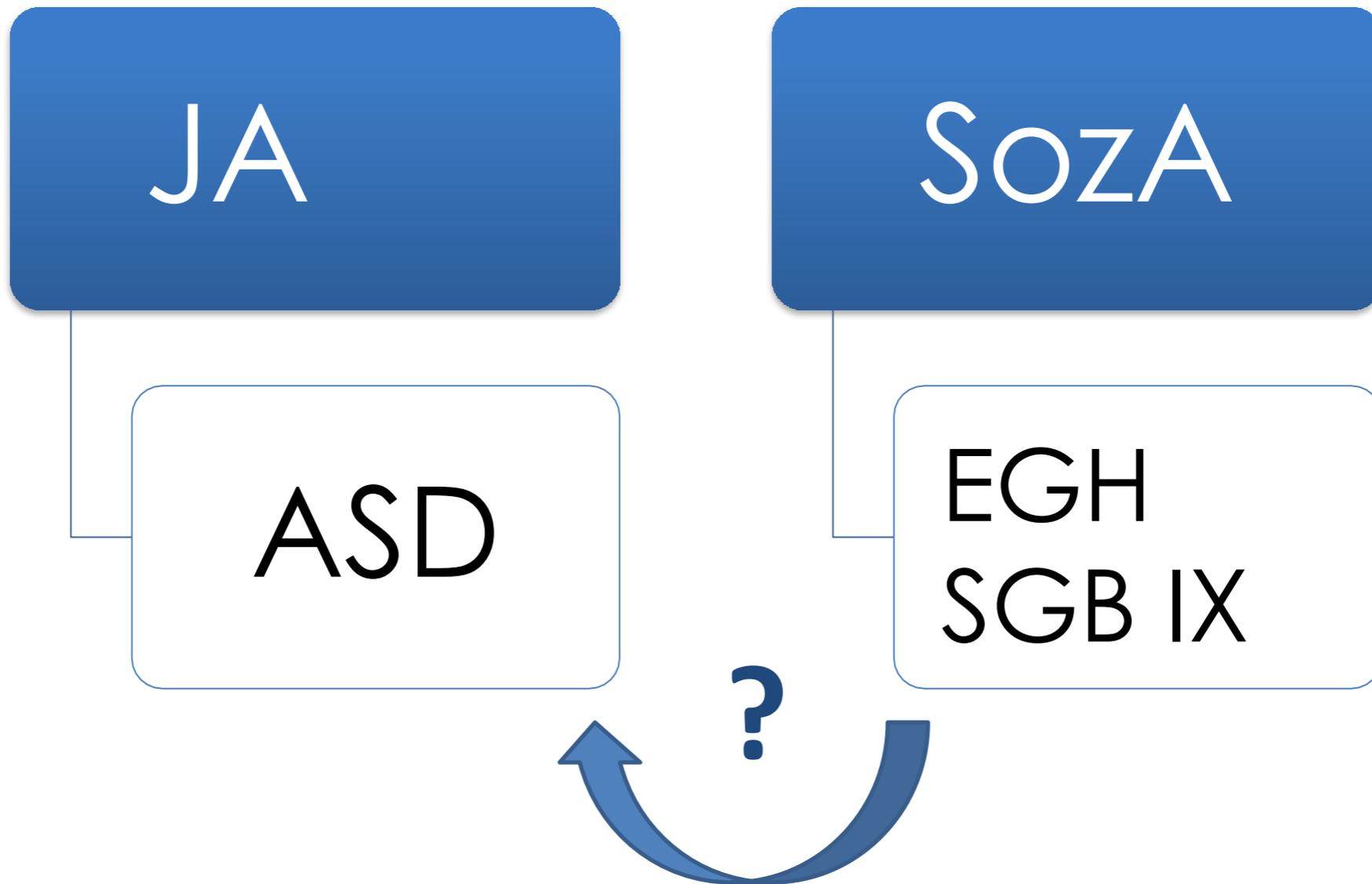
- Leistungen zur medizin. Rehabilitation, §§ 42-48 , **109, 110** SGB IX
- Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben, §§ 49-63, **111** SGB IX
- Leistungen zur Teilhabe an Bildung, § 75, **112** SGB IX
- Leistungen zur sozialen Teilhabe, §§ 76-84, **113-116** SGB IX



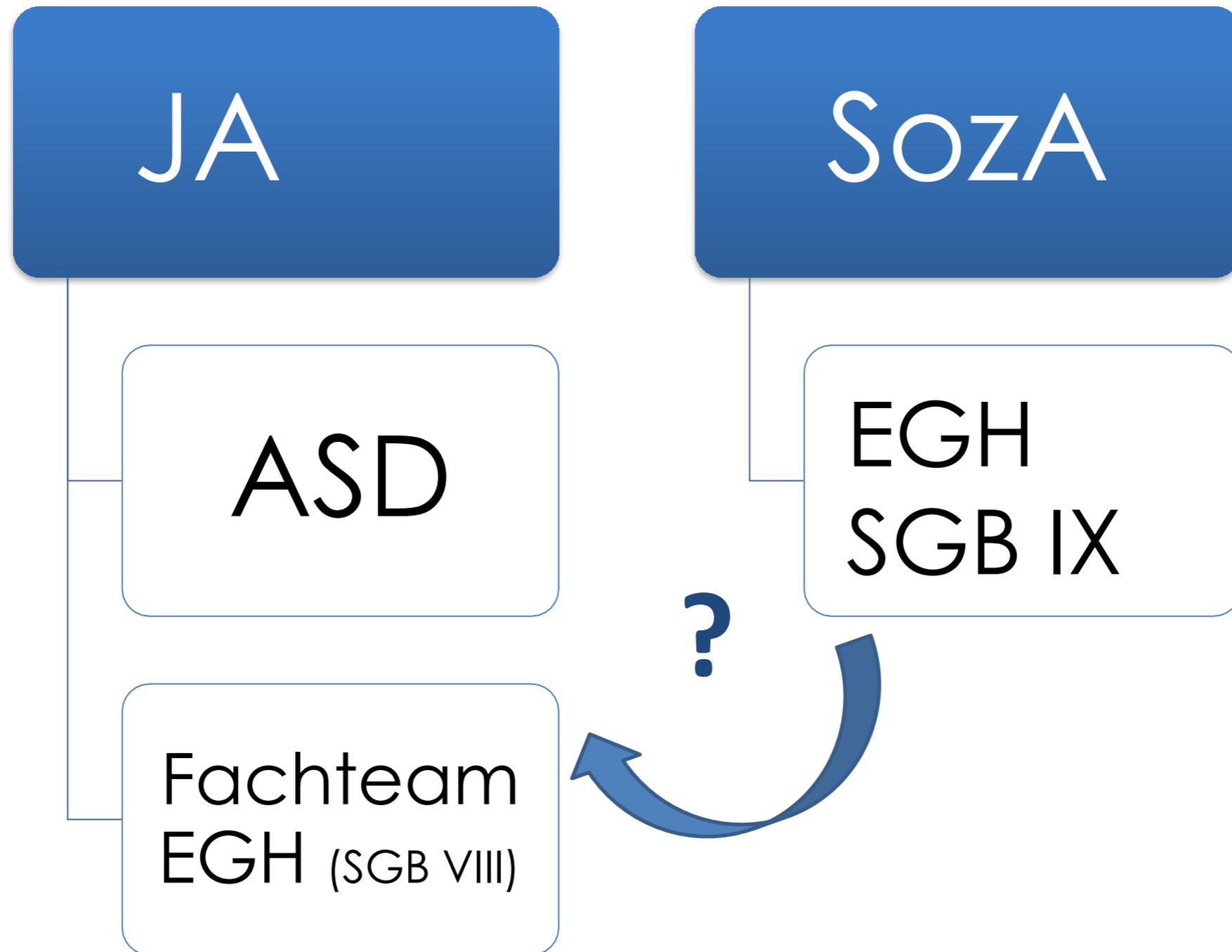
Kongruenz

- ✓ Gleiche Leistungspalette
- ❖ Andere Systematik
- ❖ Andere Sprache
- ❖ Anderes Teilhabeverständnis
- ❖ Wenig systemische Sichtweise

Zusammenführung der EGH



Zusammenführung der EGH



Zusammenführung der EGH



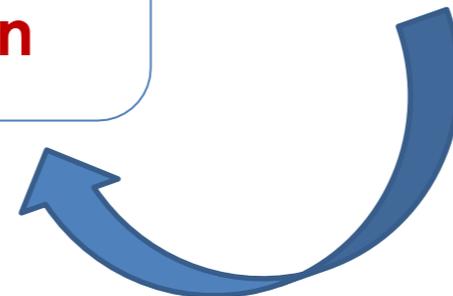
JA

SoZA

ASD inkl. EGH
(SGB VIII + IX)

ohne Spezialisierung,
aber **Schwerpunkt-
Mitarbeiter*innen**

EGH (SGB IX)



Das Amt für Teilhabe?!

JugA

ASD

SozA

GrUSi

problematisch

EGH-Amt
(SGB VIII + IX)

Übergang: Kooperation u. Zusammenarbeit



JugA

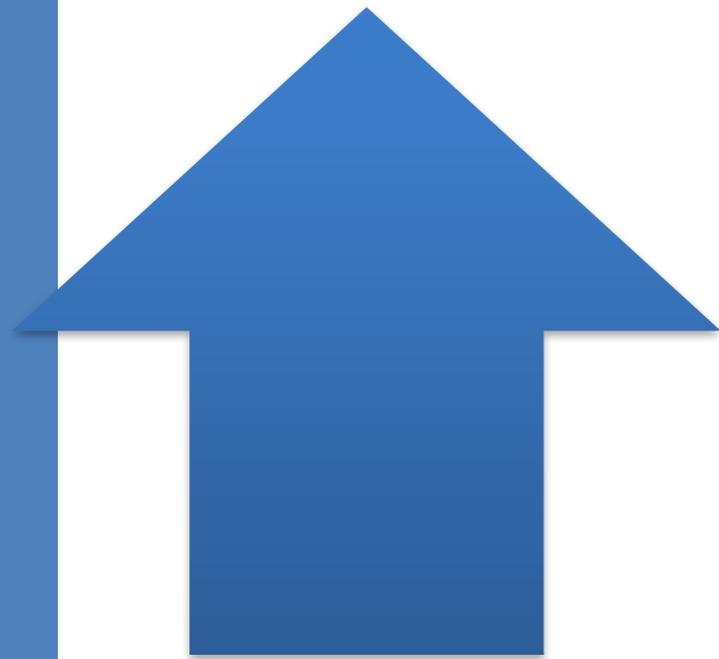
ASD +
wirt. EGH

SozA

GruSi +
wirt. EGH

Posteingang
Zuständigkeit
Beteiligung
Übergänge

Spezialisierung vs. einheitlicher Ansprechpartner*in/Helfer*in

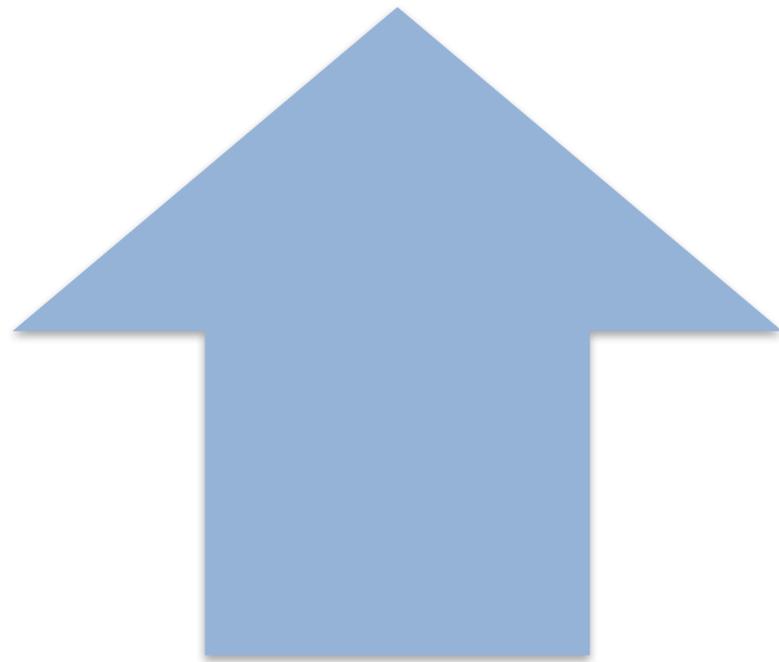


Komplexität
Dynamik
Fachlichkeit



Informationsverluste
Kompetenz u.
Abgrenzungsfragen
Wie viele Helfer verkraftet
eine Familie?

Individualansprüche vs. Infrastrukturhilfen

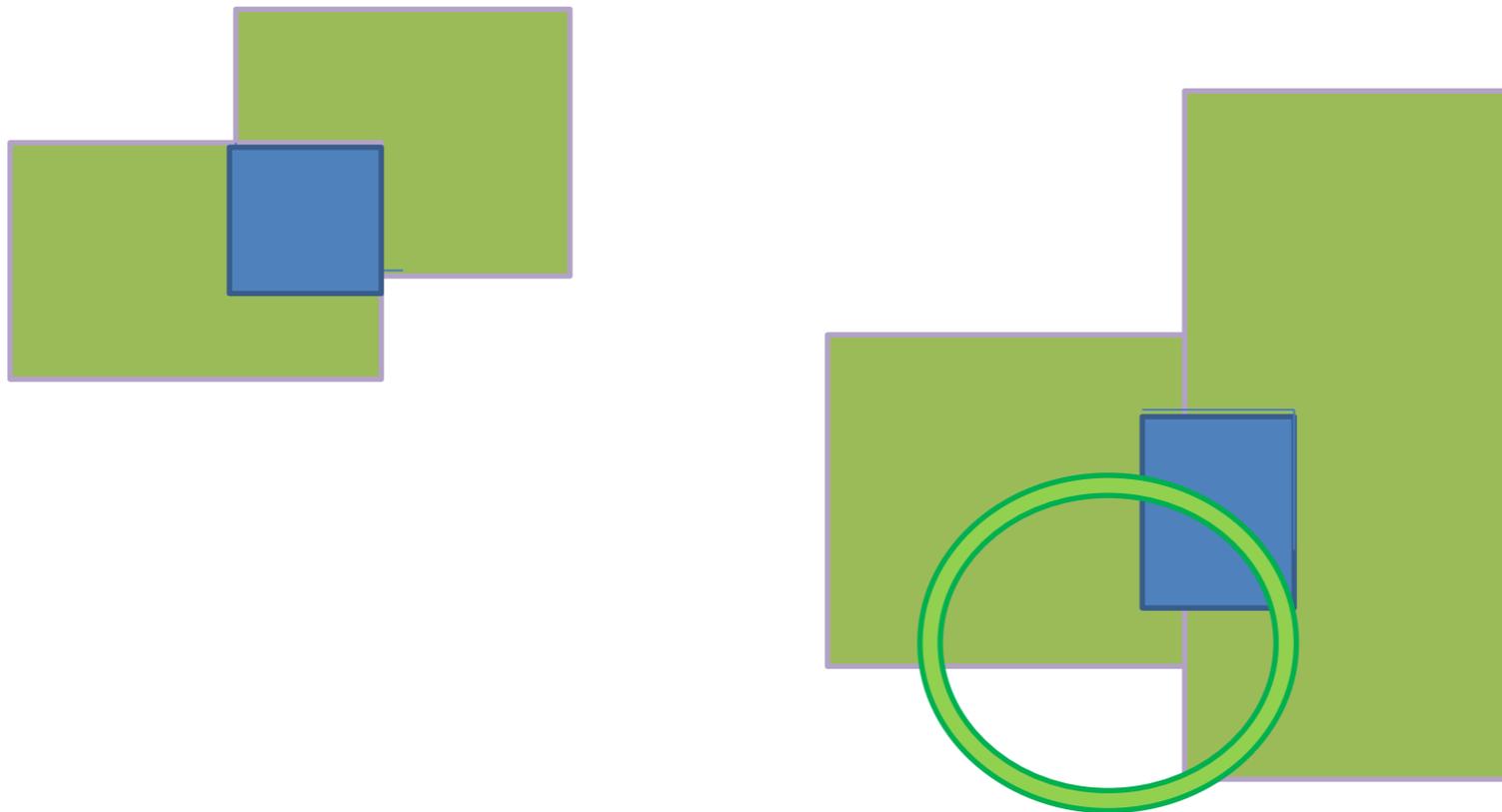


- ... sind einklagbar.
- ... sind personenzentriert.
- ... decken den indiv. Bedarf.
- ... machen indiv. Steuerung möglich.



- ... knüpfen am indiv. Defizit an.
- ... sind (teilweise) exkludierend.
- ... müssen durchgesetzt werden.
- ... entwickeln nur bedingt das System.

Bild-Abgleich



Welches Teilhabeverständnis liegt zugrunde?
Wer hat welche Rolle/ Aufgabe?
Wer hat welche Entscheidungsbefugnis?

Haltungsfragen oder... das WARUM

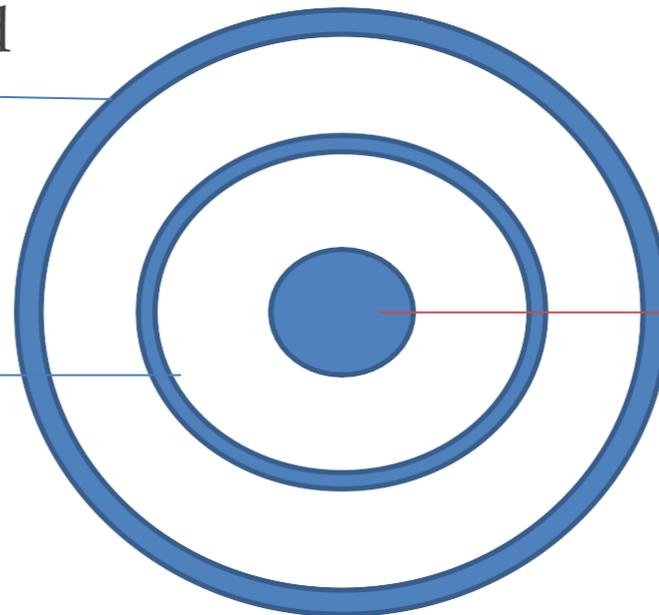


- Ursprünge von Pestalozzi, weiterentwickelt von Simon Sinek

Handlungsebene/ Was:
Was getan/ gearbeitet wird

Art u. Weise/Wie:

Wie etwas getan wird, in
welcher Art u. Weise

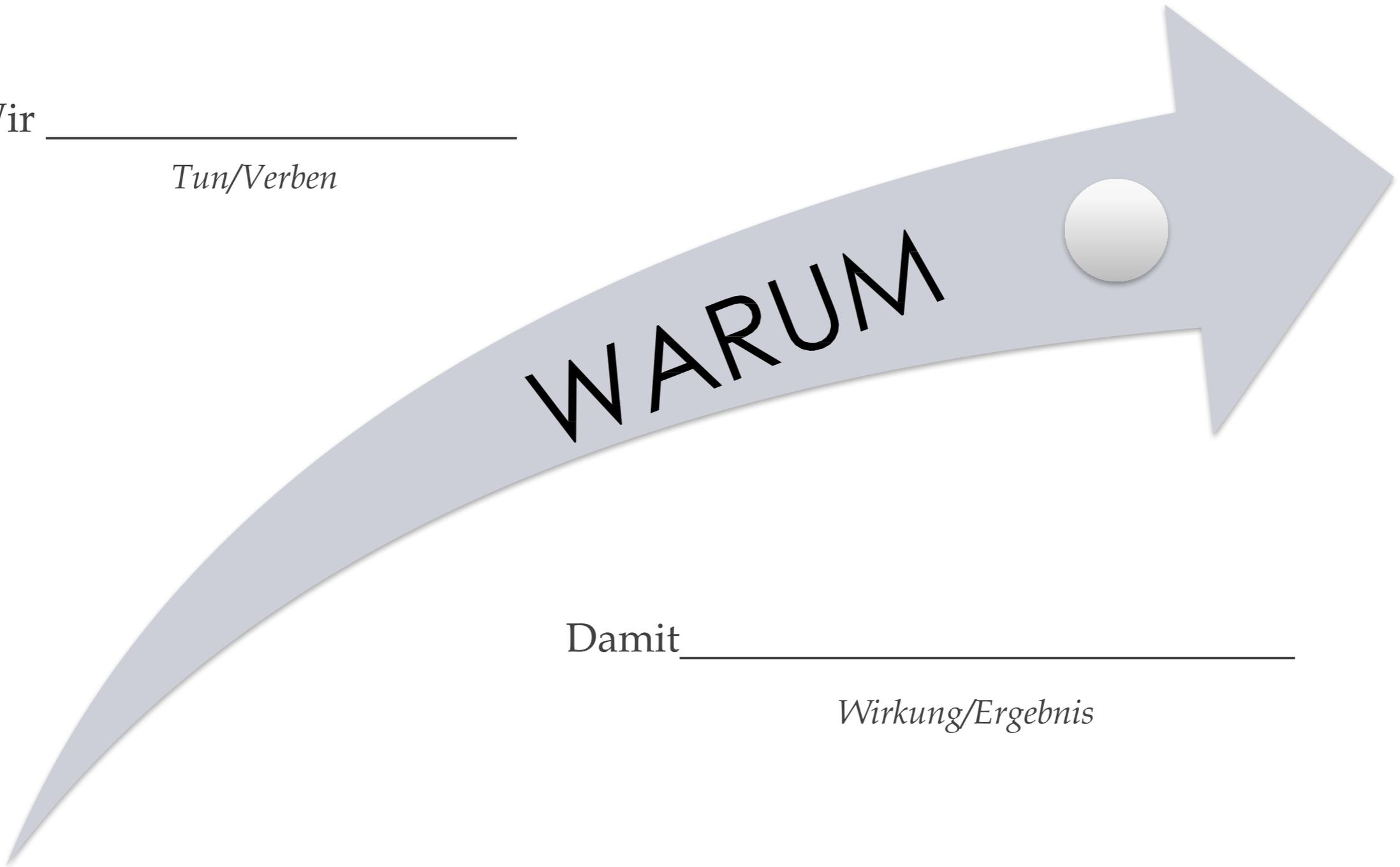


Auftrag, Ziel, Mission:
WARUM

Das WARUM



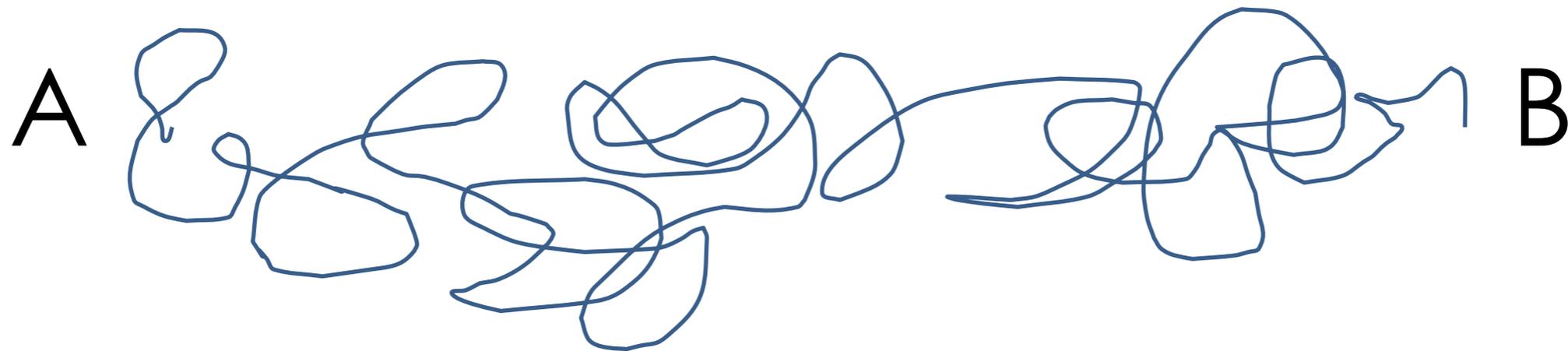
Wir _____
Tun/Verben



Damit _____
Wirkung/Ergebnis

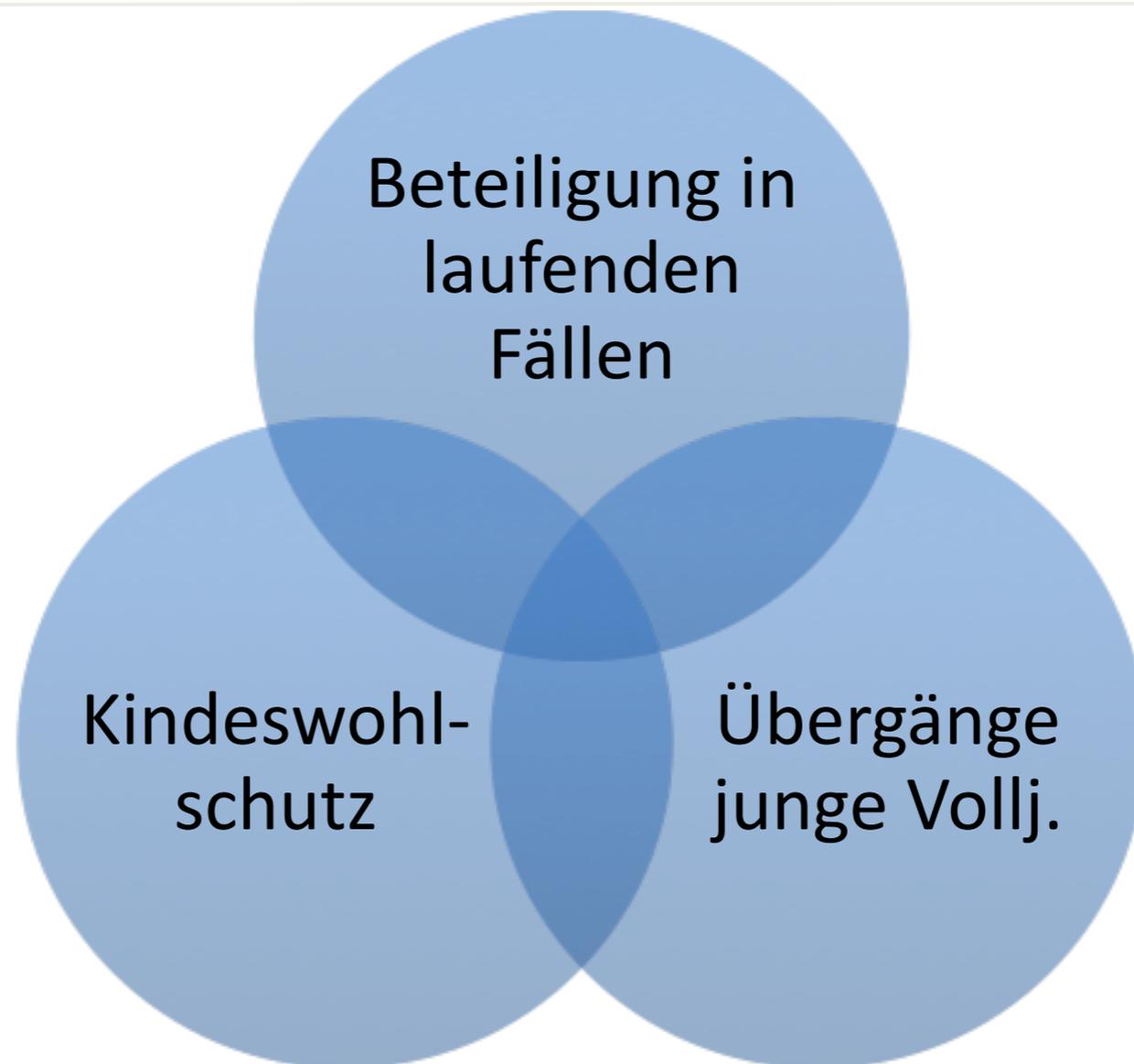
Zwischen-Fazit:

Es braucht Mut...



Gestaltungsspielräume!

Zusammenarbeit intensivieren



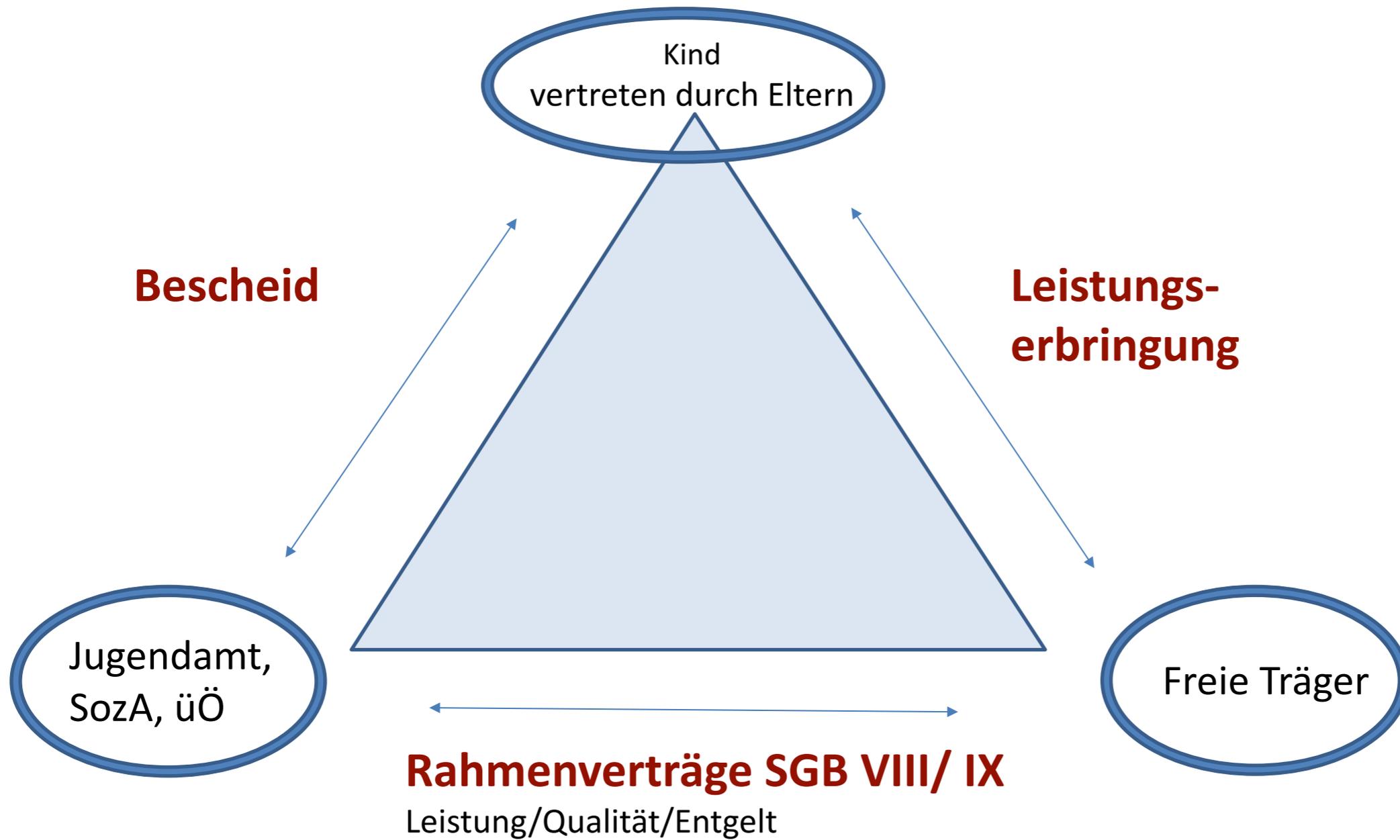
Inklusive Angebote

§ 80 II Nr. 4 SGB VIII

Die Einrichtungen und Dienste sollen so geplant werden, dass insbesondere:

4. junge Menschen mit Behinderungen oder von Behinderung bedrohte junge Menschen mit jungen Menschen ohne Behinderung gemeinsam **unter Berücksichtigung spezifischer Bedarfslagen gefördert werden können,**

Freie Träger





Warum ist ein Vorteil JA in BW zu sein?

- ✓ Ressourcen
- ✓ Verwaltungsfachkräfte
- ✓ Kommunale Ausführung SGB IX
- ✓ Neugier und Pilotprojekte

Viel Erfolg weiterhin!



Stefanie Ulrich

Inhouse und digitale Schulungen
Praxisbezogene Umsetzungsberatung
Teamentwicklung
Einzelcoaching für Führungskräfte

NEU:

Kompaktkurs Eingliederungshilfe
zeit- und ortsunabhängiges Online-Training

Infos und Anmeldung unter:

www.stefanie-ulrich-beratung.de

Tel. 0176-23151182

